

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 27. Februar 1926, nachm. 6 Uhr

1. Johannes Brahms (1833—1897):

Fuge für Orgel in As-Moll

2. Heinrich von Herzogenberg (1843—1900):

„Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn“, Choral-
Motette für Chor (Cantus firmus im Tenor)

Werk 102

Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn,
All', die ihr seid beschweret nun,
Mit Sünden fast beladen.
Ihr Jungen, Alten, Frau und Mann,
Ich will euch geben, was ich han,
Und heilen euren Schaden.

Hans Wisstädt, 1528

3. Martin Blumner (1827—1901):

„Dein, o Heiland, harret meine Seele“, Alt-Ärie aus
dem Oratorium „Der Fall Jerusalems“

Dein, o Heiland, harret meine Seele, du bist meine Hilfe
und mein Rat. Du erquicktest, die verschmachten wollen; gibst
dem Hungrigen vom Brot des Lebens. Du in mir und ich in
dir, o Herr, so bin ich geborgen immerdar.

4. Gemeinsamer Gesang (Mel. G. Neumark, 1657)

Mel.: Wer nur den lieben Gott läßt walten

O Abgrund, welcher alle Sünden durch Christi Tod ver-
schlungen hat! Das heißt die Wunden recht verbinden; da findet
kein Verdammen statt; weil Christi Blut beständig schreit:
Barmherzigkeit, Barmherzigkeit!

J. A. Rothe, † 1758

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!